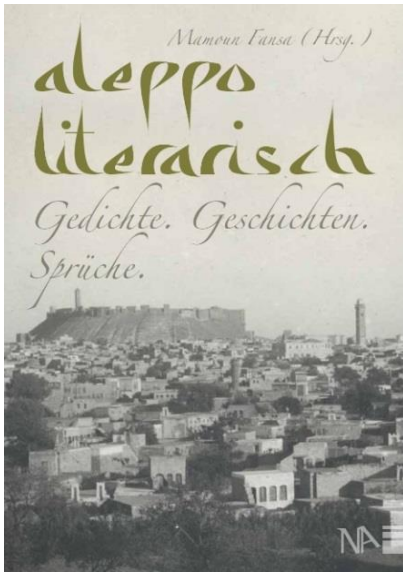


„Aleppo, du bist bereits Erinnerung...

...fest verankerte Erinnerung, dort bleibst du für immer“



Die Straßen sind belebt, es riecht nach Kaffeebohnen und Leder. Ein paar Kinder spielen Fußball zwischen Ständen mit Gemüse, Gewürzen und Gold, zwischen Ganoven und Gaffern, zwischen Gesprächen über Gott und Glockenläuten. Armut und Reichtum vermischen sich auf den Straßen, bilden Kontraste in einer bunten Umgebung. Es ist ein ganz normaler Tag im Jahr 1998 in Aleppo und der Gedanke an einen nahenden

Bürgerkrieg ist noch in weiter Ferne. Doch der Alltag machte 2011 einem Krieg Platz, der nicht nur die Stadt in Trümmern legte, ihre Menschen vertrieb, sondern auch das geistige Erbe in alle Winde verwehte. „Aleppo literarisch. Gedichte. Geschichten. Sprüche.“ (ET: Februar 2018, Nünnerich-Asmus Verlag) bewahrt nicht nur Literatur, Musik und Tanz eines UNESCO Weltkulturerbes, sondern erinnert auch an eine Zeit, in der Lebensfreude noch über Angst stand; als noch Schattenspiele in den Cafés vorgeführt, das Kino noch auf dem Rücken getragen wurde und allerlei Lebensweisheiten im Suq ausgetauscht wurden. Über sechs Millionen Menschen leben zurzeit außerhalb ihrer Heimatstadt Aleppo – im Exil. Sie trugen Literatur, Lebensgewohnheiten, Erzählungen und Musik auf ihrer Flucht mit sich. Einiges aus dem reichen immateriellen Kulturschatz der einst schönsten Stadt des Nahen Ostens hält dieses Buch fest. „In Aleppo zu sein ist ein wahres Glück – Aleppokiefer und Pistazienbaum“, so ein Eindruck aus einem Gedicht von Ivo Zaroni. Das ist nur eine orientalische Kostbarkeit aus einem Buch, das einen literarischen Blick auf einen Ort wirft, den die Welt dringend benötigt.

PRESSE
INFORMATION



Bei Rückfragen:

Mamoun Fansa (Hrsg.)
Aleppo literarisch
Gedichte. Geschichten. Sprüche.
112 Seiten, 48 Abbildungen
14,8 x 21 cm
gebunden
ISBN 978-3-945751-80-0
€ 19,90 (D) / sFr 19,90 / € 20,50 (A)

**Nünnerich-Asmus
Verlag & Media GmbH**
Robert-Koch-Str. 11
55129 Mainz
Julia Paulus M.A.
06131-62250-93
presse@na-verlag.de

Der Herausgeber

Mamoun Fansa, geboren in Aleppo und 1967 umgesiedelt nach Deutschland, studierte Kunst und Design an der Fachhochschule Hannover und Nordeuropäische Archäologie in Hannover und Göttingen. Unter anderem war er leitender Museumsdirektor am Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg. Hier ermöglichte er zahlreiche Ausstellungen über die historische Beziehung zwischen dem Orient und Europa.

Die Autoren

Michael Braune

Nach der Promotion in Berlin über Türme und Turmhäuser in der Toskana arbeitete er zwölf Jahre am Deutschen Kunsthistorischen Institut Florenz. Für die damalige Station Damaskus des DAI untersuchte er in den 80er-Jahren die Templerbefestigung Tartus und die Assassinenburg Masyaf. Die Sanierung letzterer durch den Aga Khan Trust for Cultur (2000–2001) unterstützte er als Fachberater.

Er war als Bauhistoriker am Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege (Hannover) beschäftigt, Lehrbeauftragter der FH Hildesheim und freier Mitarbeiter an zahlreichen Ausstellungen des Museums für Natur und Mensch (Oldenburg).

Wilhelm Koester

1970 Magister Artium (M.A.) in Soziologie, Philosophie und Psychoanalyse an der Universität Gießen. 1980–1998 Mitglied und Vertreter der LEB im European Council for the Village and Small Town (ECOVAST). 1985–2001 Mitglied im Beirat des Historischen Museums Hannover. 1987–1994 und 2008–2011 Stellvertretender Vorsitzender der Konferenz der Landesfilmdienste in der Bundesrepublik Deutschland (KDL). Seit 1975 Mitglied des heutigen Ruth Cohn Institut für TZI Niedersachsen e.V. (RCI) und des RCI International in Goldern in der Schweiz. Seit 1998 Mitglied der World Conference of Religions for Peace (WCRP) / Hannover heute: Religions for Peace (RFP).

Ahmad Adib Shaar,

ist Professor für Bauingenieurwesen an der Harvey Mudd Universität in Kalifornien und Forscher im Bereich des materiellen und immateriellen Erbes der Stadt Aleppo. 2012 musste er sein traditionell gestaltetes Haus in der Altstadt von Aleppo verlassen, das er zuvor renoviert hatte und seit 1996 bewohnte. Er war Mitglied der Adeyat Archaeological Society in Aleppo und leitete dessen Projekt zur Digitalisierung der „Comparative Encyclopaedia of Aleppo“. Seine Bücher über Kinder und Kinderspiele in Aleppo stehen kurz vor der Veröffentlichung.

Ivo Zanoni,

geboren 1966 in Samedan (Graubünden, Schweiz), studierte Klassische Archäologie, Etruskologie und Geschichte in Basel und Rom, wo er 1996 promoviert wurde.

Zanoni arbeitete u. a. auf Ausgrabungen in Petra (Jordanien), Italien und in der Schweiz.

1999 wurde er Assistent im Antikenmuseum Basel und wirkte an einer Ausstellung über Syrien mit. Während dieser Zeit reiste er u. a. nach Aleppo, das ihn wegen seiner historisch gewachsenen Multikulturalität und des (scheinbar friedlichen) Nebeneinanders der vielen Religionen faszinierte.

Derzeit lebt und arbeitet er als freier Autor und Übersetzer in Basel. Er schreibt v. a. Poesie, Kurzgeschichten sowie Reiseerzählungen in deutscher und italienischer Sprache und beschäftigt sich gerne mit dem Mikrokosmos der Gesellschaft.